

## **Fraktionen**

### **Bündnis 90/Die Grünen, CDU und SPD in der BV Münster-Mitte**

#### **Antrag der Bezirksvertretung Münster-Mitte zum Train-Denkmal**

Der Rat der Stadt Münster möge beschließen:

1. Die Verwaltung organisiert eine öffentliche Anhörung mit Bürger\*innen, Künstler\*innen und Expert\*innen zu aus heutiger Sicht problematischen Denkmälern wie dem Train-Denkmal.
2. Aus den Ergebnissen entwickelt die Verwaltung ein Konzept zum zukünftigen Umgang mit solchen Denkmälern.

#### **Begründung:**

Die Arbeit der Künstlerin Lara Favaretto bei den Skulptur-Projekten 2017 hat die Problematik des Train-Denkmal nochmal eindrücklich ins öffentliche Bewusstsein gerückt. Es ist wünschenswert, dass nach Abbau der Skulptur dieser Künstlerin eine weitere künstlerische und historische Auseinandersetzung mit der deutschen Vergangenheit in Namibia und dem Völkermord an den Herero und Nama erfolgt. Gerade mit Blick auf die Eröffnung des Humboldt-Forums und die zu erwartende Einrichtung einer Namibisch-Deutschen- Stiftung wird dieses Thema aktuell bleiben.

Die Stadt Münster sollte die aktuelle Aufmerksamkeit nutzen, um unter Einbeziehung einer breiten Öffentlichkeit ein Konzept zum zukünftigen Umgang mit dem Train-Denkmal und anderen aus heutiger Sicht möglicherweise problematischen Denkmälern zu entwickeln. An diesem Prozess sollten Lara Favaretto und weitere Künstler\*innen, ggf. aus Namibia, beteiligt werden. Münster kann dadurch ein wichtiges Signal setzen: Die Skulptur von Lara Favaretto wurde zwar abgebaut, die gesellschaftliche Auseinandersetzung mit dem Train-Denkmal und dem deutschen Kolonialismus wird jedoch fortgeführt.

Darüber hinaus kann der Beitrag der Künstlerin zu den Skulptur -Projekten 2017 als Anstoß dienen, über weitere umstrittene Denkmäler in Münster zu diskutieren.

Gez.

Peter Fischer-Baumeister,  
Silke Rommel  
und Fraktion

Karl-Heinz Hülsmann  
und Fraktion

Marita Otte  
und Fraktion

Münster, den 08.02.2018